

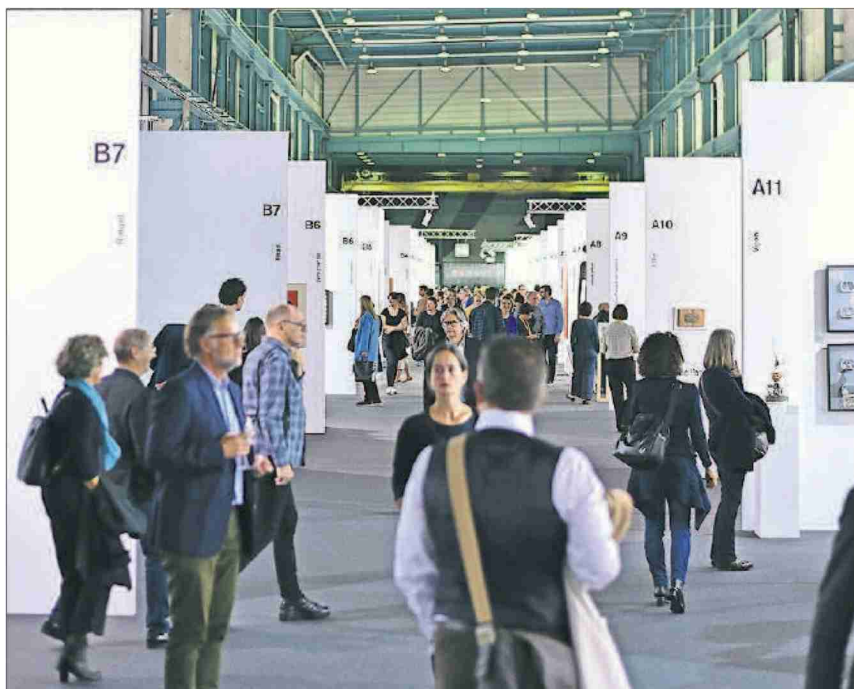


Kunst 18 Zürich mit verschiedenen Highlights

Die Kunst 18 Zürich öffnet zwischen dem 25. und 28. Oktober ihre Türen. Als führende Kunstmesse Zürichs bietet sie nicht nur dem erfahrenen Sammler einen Überblick über das zeitgenössische Kunstschaffen, auch Einsteiger können in den ABB Hallen in Oerlikon viel Neues entdecken.

Pia Meier

Bei der 24. Durchführung der Kunst Zürich können Kunstinteressierte rund handverlesene 50 Galerien besichtigen. Von Malerei und Skulptur über Fotografie bis hin zu Medienkunst, von figurativ bis abstrakt, von klein- bis grossformatig, das qualitativ hochstehende Angebot ist äusserst breit gefächert. Die Kunst Zürich versteht sich aber nicht nur als klassischer Marktplatz. Die Förderung des heimischen Schaffens – durch das Statement Schweizer Kunst –, ist ebenso ein grosses Anliegen wie auch die Durchführung von anregenden Podiumsdiskussionen.



Das Angebot der Kunst 18 Zürich ist hochstehend und vielfältig. Foto: zvg.

Als weitere Highlights im diesjährigen Programm gelten die «Zürich Contemporary», ein Gemeinschaftsstand ausgewählter junger Zürcher Galerien und eines lokalen Designers, wie auch die von der Galerie Imago kuratierte Sonderausstellung «Lucio Fontana». Teilnehmende Galerien sind: Von AM Contemporary, Basel,

und Arte Giani, Frankfurt, über Greulich, Frankfurt, Hilfiker, Luzern, mühlfeld + stohrer, Frankfurt/Main, bis zu Nomadenschätze, Zürich, NZZ Edition Zürich, Schlesinger Zürich und Beat Raeber, Zürich, um nur einige zu erwähnen.

Nach der erfolgreichen Lancierung 2016 wird der Sektor «State-



Hauptausgabe

Zürberg / Neumünster Post
8048 Zürich
044/ 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'378
Erscheinungsweise: 48x jährlich



Seite: 4
Fläche: 36'801 mm²

Auftrag: 3009864
Themen-Nr.: 033.040

Referenz: 71374628
Ausschnitt Seite: 2/2

ment Schweizer Kunst» dieses Jahr von Peter Fischer, freier Kurator und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, kuratiert.

Podiumsgespräche

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, um 17.30 Uhr findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Verliert die Kunst ihre Form?» statt. Der «NZZ am Sonntag»-Kunsteditor Gerhard Mack im Gespräch mit dem Künstler Franz Erhard Walther. Am Samstag, 27. Oktober, um 14 Uhr wird ein Podiumsgespräch zum Thema «Crisis, what crisis? Neuorientierung auf dem Kunstplatz Zürich» durchgeführt.

Für Kinder von 2 bis 10 Jahren gibt es ein spezielles Programm: Kunst- und Bastelunterricht, während ihre Eltern die Galerien besuchen. Das Programm ist kostenlos und wird von zwei Personen betreut. Samstag, 27. Oktober, und Sonntag, 28. Oktober, jeweils von 11 bis 18.30 Uhr.

Öffnungszeiten 25.–28. Oktober: Donnerstag, 16–22 Uhr, Freitag, 12–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–19 Uhr. Preview: Mittwoch, 24. Oktober, 16–22 Uhr; Vernissage, 25. Oktober, 16–22 Uhr.



Kunst 18 Zürich mit verschiedenen Highlights

Die Kunst 18 Zürich öffnet zwischen dem 25. und 28. Oktober ihre Türen. Als führende Kunstmesse Zürichs bietet sie nicht nur dem erfahrenen Sammler einen Überblick über das zeitgenössische Kunstschaffen, auch Einsteiger können in den ABB Hallen in Oerlikon viel Neues entdecken.

Pia Meier

Bei der 24. Durchführung der Kunst Zürich können Kunstinteressierte rund handverlesene 50 Galerien besichtigen. Von Malerei und Skulptur über Fotografie bis hin zu Medienkunst, von figurativ bis abstrakt, von klein- bis grossformatig, das qualitativ hochstehende Angebot ist äusserst breit gefächert. Die Kunst Zürich versteht sich aber nicht nur als klassischer Marktplatz. Die Förderung des heimischen Schaffens – durch das

Statement Schweizer Kunst –, ist ebenso ein grosses Anliegen wie auch die Durchführung von anregenden Podiumsdiskussionen.

Als weitere Highlights im diesjährigen Programm gelten die «Zürich Contemporary», ein Gemeinschaftsstand ausgewählter junger Zürcher Galerien und eines lokalen Designers, wie auch die von der Galerie Imago kuratierte Sonderausstellung «Lucio Fontana». Teilnehmende Galerien sind: Von AM Contemporary, Basel, und Arte Giani, Frankfurt, über Greulich, Frankfurt, Hilfer, Luzern, mühlfeld + stohrer, Frankfurt/Main, bis zu Nomadenschätze, Zürich, NZZ Edition Zürich, Schlesinger Zürich und Beat Raeber, Zürich, um nur einige zu erwähnen.

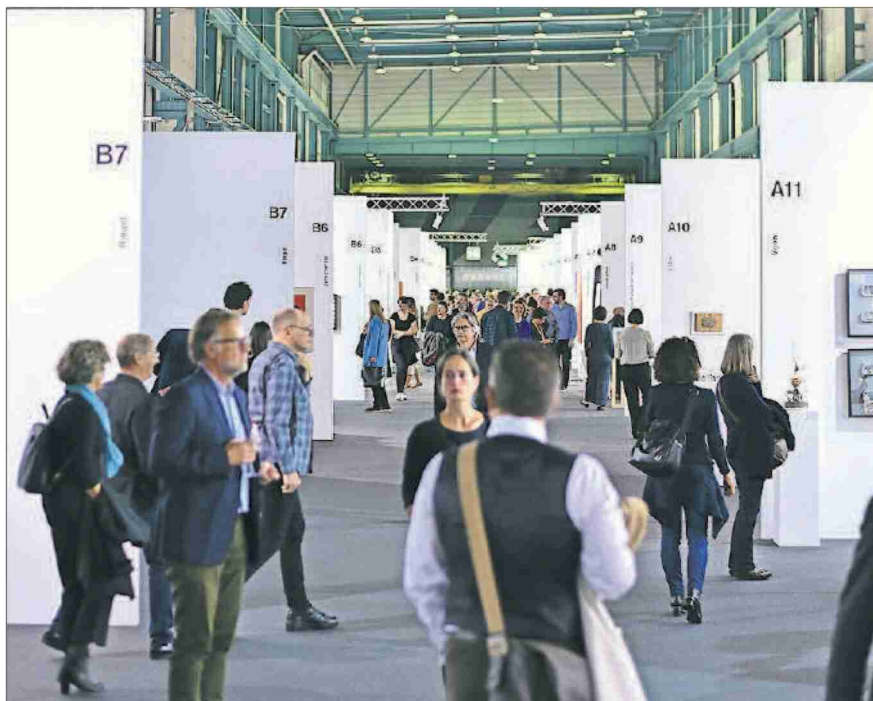
Nach der erfolgreichen Lancierung 2016 wird der Sektor «Statement Schweizer Kunst» dieses Jahr von Peter Fischer, freier Kurator und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, kuratiert.

Podiumsgespräche

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, um 17.30 Uhr findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Verliert die Kunst ihre Form?» statt. Der «NZZ am Sonntag»-Kunstredaktor Gerhard Mack im Gespräch mit dem Künstler Franz Erhard Walther. Am Samstag, 27. Oktober, um 14 Uhr wird ein Podiumsgespräch zum Thema «Crisis, what crisis? Neuorientierung auf dem Kunstplatz Zürich» durchgeführt.

Für Kinder von 2 bis 10 Jahren gibt es ein spezielles Programm: Kunst- und Bastelunterricht, während ihre Eltern die Galerien besuchen. Das Programm ist kostenlos und wird von zwei Personen betreut. Samstag, 27. Oktober, und Sonntag, 28. Oktober, jeweils von 11 bis 18.30 Uhr.

Öffnungszeiten 25.–28. Oktober: Donnerstag, 16–22 Uhr, Freitag, 12–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–19 Uhr. Preview: Mittwoch, 24. Oktober, 16–22 Uhr; Vernissage, 25. Oktober, 16–22 Uhr.



Das Angebot der Kunst 18 Zürich ist hochstehend und vielfältig. Foto: zvg.

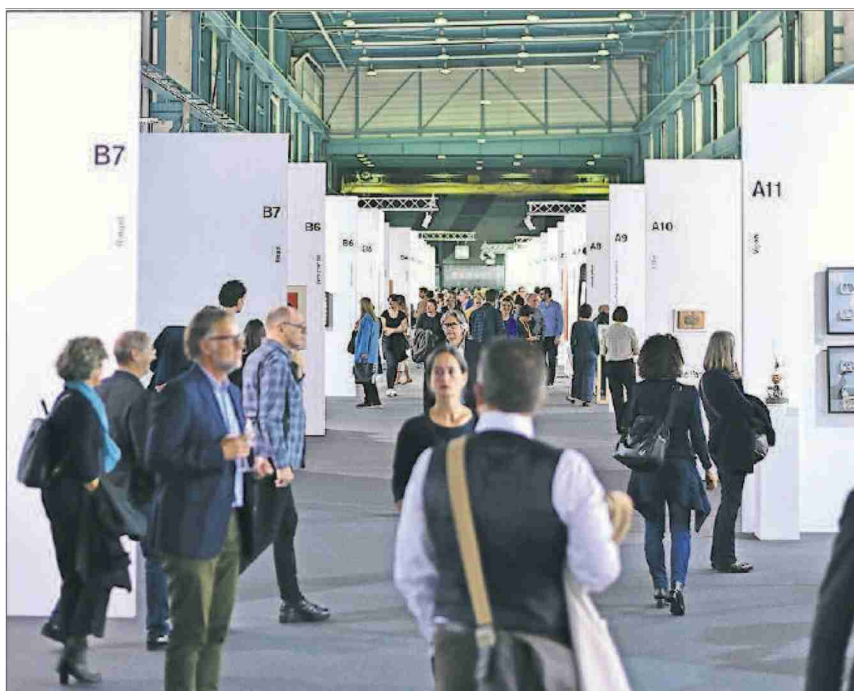


Kunst 18 Zürich mit verschiedenen Highlights

Die Kunst 18 Zürich öffnet zwischen dem 25. und 28. Oktober ihre Türen. Als führende Kunstmesse Zürichs bietet sie nicht nur dem erfahrenen Sammler einen Überblick über das zeitgenössische Kunstschaffen, auch Einsteiger können in den ABB Hallen in Oerlikon viel Neues entdecken.

Pia Meier

Bei der 24. Durchführung der Kunst Zürich können Kunstinteressierte rund handverlesene 50 Galerien besichtigen. Von Malerei und Skulptur über Fotografie bis hin zu Medienkunst, von figurativ bis abstrakt, von klein- bis grossformatig, das qualitativ hochstehende Angebot ist äusserst breit gefächert. Die Kunst Zürich versteht sich aber nicht nur als klassischer Marktplatz. Die Förderung des heimischen Schaffens – durch das Statement Schweizer Kunst –, ist ebenso ein grosses Anliegen wie auch die Durchführung von anregenden Podiumsdiskussionen.



Das Angebot der Kunst 18 Zürich ist hochstehend und vielfältig. Foto: zvg.

Als weitere Highlights im diesjährigen Programm gelten die «Zürich Contemporary», ein Gemeinschaftsstand ausgewählter junger Zürcher Galerien und eines lokalen Designers, wie auch die von der Galerie Imago kuratierte Sonderausstellung «Lucio Fontana». Teilnehmende Galerien sind: Von AM Contemporary, Basel,

und Arte Giani, Frankfurt, über Greulich, Frankfurt, Hilfer, Luzern, mühlfeld + stohrer, Frankfurt/Main, bis zu Nomadenschätze, Zürich, NZZ Edition Zürich, Schlesinger Zürich und Beat Raeber, Zürich, um nur einige zu erwähnen.

Nach der erfolgreichen Lancierung 2016 wird der Sektor «State-



ment Schweizer Kunst» dieses Jahr von Peter Fischer, freier Kurator und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, kuratiert.

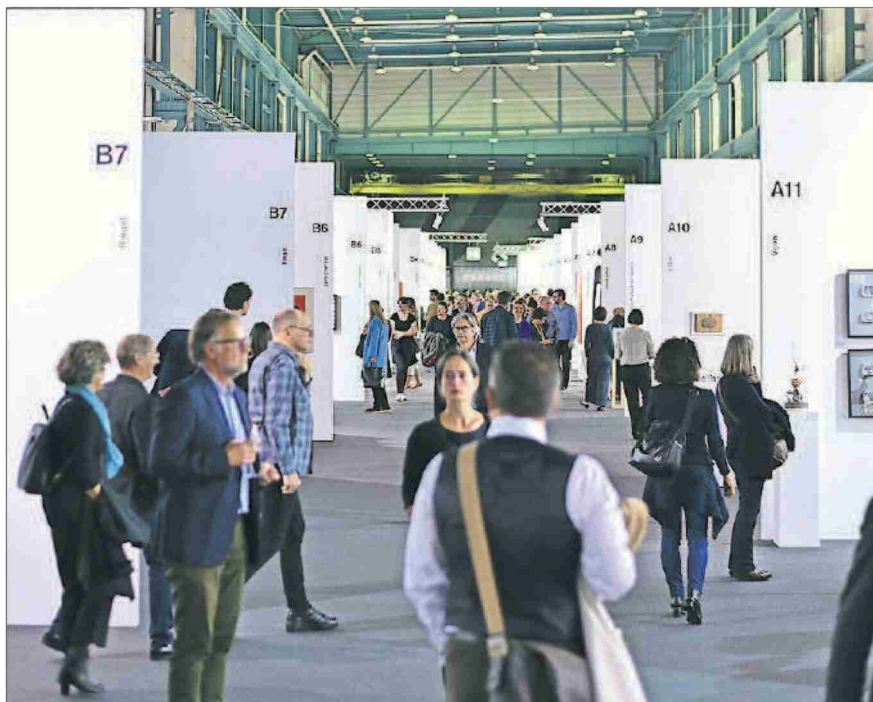
Podiumsgespräche

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, um 17.30 Uhr findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Verliert die Kunst ihre Form?» statt. Der «NZZ am Sonntag»-Kunsteditor Gerhard Mack im Gespräch mit dem Künstler Franz Erhard Walther. Am Samstag, 27. Oktober, um 14 Uhr wird ein Podiumsgespräch zum Thema «Crisis, what crisis? Neuorientierung auf dem Kunstplatz Zürich» durchgeführt.

Für Kinder von 2 bis 10 Jahren gibt es ein spezielles Programm: Kunst- und Bastelunterricht, während ihre Eltern die Galerien besuchen. Das Programm ist kostenlos und wird von zwei Personen betreut. Samstag, 27. Oktober, und Sonntag, 28. Oktober, jeweils von 11 bis 18.30 Uhr.

Öffnungszeiten 25.–28. Oktober: Donnerstag, 16–22 Uhr, Freitag, 12–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–19 Uhr. Preview: Mittwoch, 24. Oktober, 16–22 Uhr; Vernissage, 25. Oktober, 16–22 Uhr.

Kunst 18 Zürich mit verschiedenen Highlights



Das Angebot der Kunst 18 Zürich ist hochstehend und vielfältig. Foto: zvg.

Pia Meier

Die Kunst 18 Zürich öffnet zwischen dem 25. und 28. Oktober ihre Türen. Als führende Kunstmesse Zürichs bietet sie nicht nur dem erfahrenen Sammler einen Überblick über das zeitgenössische Kunstschaffen, auch Einsteiger können in den ABB Hallen in Oerlikon viel Neues entdecken.

Bei der 24. Durchführung der Kunst Zürich können Kunstinteressierte rund handverlesene 50 Galerien besichtigen. Von Malerei und Skulptur über Fotografie bis hin zu Medien-

kunst, von figurativ bis abstrakt, von klein- bis grossformatig, das qualitativ hochstehende Angebot ist äusserst breit gefächert. Die Kunst Zürich versteht sich aber nicht nur als klassischer Marktplatz. Die Förderung des heimischen Schaffens – durch das Statement Schweizer Kunst –, ist ebenso ein grosses Anliegen wie auch die Durchführung von anregenden Podiumsdiskussionen.

Als weitere Highlights im diesjährigen Programm gelten die «Zürich Contemporary», ein Gemeinschaftsstand ausgewählter junger Zürcher Galerien und eines lokalen Designers, wie auch die von der Galerie Imago kuratierte Sonderausstellung «Lucio Fontana». Teilnehmende Galerien sind: Von AM Contemporary, Basel,



Zürich West
8048 Zürich
044/ 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'342
Erscheinungsweise: 36x jährlich



Seite: 4
Fläche: 36'801 mm²

Auftrag: 3009864
Themen-Nr.: 033.040

Referenz: 71374583
Ausschnitt Seite: 2/2

und Arte Giani, Frankfurt, über Greulich, Frankfurt, Hilfiker, Luzern, mühlfeld + stohrer, Frankfurt/Main, bis zu Nomadenschätze, Zürich, NZZ Edition Zürich, Schlesinger Zürich und Beat Raeber, Zürich, um nur einige zu erwähnen.

Nach der erfolgreichen Lancierung 2016 wird der Sektor «Statement Schweizer Kunst» dieses Jahr von Peter Fischer, freier Kurator und ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, kuratiert.

Podiumsgespräche

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, um 17.30 Uhr findet ein Podiumsgespräch zum Thema «Verliert die Kunst ihre Form?» statt. Der «NZZ am Sonntag»-Kunstredaktor Ger-

hard Mack im Gespräch mit dem Künstler Franz Erhard Walther. Am Samstag, 27. Oktober, um 14 Uhr wird ein Podiumsgespräch zum Thema «Crisis, what crisis? Neuorientierung auf dem Kunstplatz Zürich» durchgeführt.

Für Kinder von 2 bis 10 Jahren gibt es ein spezielles Programm: Kunst- und Bastelunterricht, während ihre Eltern die Galerien besuchen. Das Programm ist kostenlos und wird von zwei Personen betreut. Samstag, 27. Oktober, und Sonntag, 28. Oktober, jeweils von 11 bis 18.30 Uhr.

Öffnungszeiten 25.–28. Oktober: Donnerstag, 16–22 Uhr, Freitag, 12–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–19 Uhr. Preview: Mittwoch, 24. Oktober, 16–22 Uhr; Vernissage, 25. Oktober, 16–22 Uhr.